

Stuttgart, 25.08.22
Unser Zeichen: 1.7.3

Über 800 Mio. Hungernde weltweit sind ein Skandal, bei dem man nicht zur Tagesordnung übergehen darf. Nachdem jahrelang die Zahl der Hungernden rückläufig war und das Ziel der Staatengemeinschaft näher rückte, den Hunger bis 2030 zu verbannen, steigt die Zahl seit längerer Zeit wieder stark an und hat durch den Ukraine-Krieg einen zusätzlichen Schub bekommen.

Da Grundnahrungsmittel weltweit in den letzten ein bis zwei Jahren teurer geworden sind, können sich viele Nahrungsmittel nicht mehr leisten. Rund die Hälfte der Hungernden und Mangelernährten sind Kleinbäuerinnen und Subsistenzlandwirte.

Es gibt viele Gründe und Ursachen für Hunger wie

- schlechte Verteilung von Lebensmitteln
- Verlust landwirtschaftlicher Flächen durch Wüstenbildung, Versalzung von Flächen, Überbauen mit Straßen, Häusern und Infrastruktur
- Landraub
- den Klimawandel, der mit Dürre und z.T. sintflutartigen Regenfällen die Situation gerade in armen Ländern erheblich verschärft
- Insektenfraß wie Heuschreckenplagen wie in Ostafrika
- mangelnder Zugang zu resistentem und angepasstem Saatgut
- Kriege wie in Syrien oder Jemen
- Korruption
- Unterdrückung von Frauen
- Mangelnde Bildung
- Ernte usw.- und Lagerungsverluste

Eins ist überdeutlich: es hungern immer nur die Armen, Schwachen und Benachteiligten und dort, wo Krieg herrscht, ist der Hunger nicht weit.

Deshalb fordern wir Politik, Gesellschaft und alle Menschen auf

- Stärken und unterstützen Sie alle, die den Hunger in der Welt bekämpfen
- Statten Sie diejenigen, die akute Hungerhilfe leisten, mit genügend Geld und Mitteln aus
- Seien Sie immer wieder Friedensstifter
- Ächten Sie die Nutzung des Hungers als Waffe
- Vermeiden Sie die Verschwendung und das Verderben von Nahrungsmitteln
- Landwirtschaftliche Flächen sollten vorrangig für menschliche Ernährung, dann für Tiere und dann erst für Energie und industrielle Produktion genutzt werden
- Länder dürfen ihre eigenen Landwirte und Kleinbauern schützen, um Ernährungssouveränität zu erlangen
- Spekulation mit Lebensmitteln verbieten

Beschlossen durch die VKL-Delegiertenversammlung am 22.8.22 in Berg